

**VEREINTE
NATIONEN**

Verteilung
ALLGEMEIN

Sicherheitsrat

S/RES/1234 (1999)
9. April 1999

RESOLUTION 1234 (1999)

*verabschiedet auf der 3993. Sitzung des Sicherheitsrats
am 9. April 1999*

Der Sicherheitsrat,

unter Hinweis auf die Erklärungen seines Präsidenten vom 31. August 1998 (S/PRST/1998/26) und vom 11. Dezember 1998 (S/PRST/1998/36),

mit dem Ausdruck seiner Besorgnis über die weitere Verschlechterung der Lage in der Demokratischen Republik Kongo und über das Andauern der Feindseligkeiten,

mit dem Ausdruck seines nachdrücklichen Eintretens für die Erhaltung der nationalen Souveränität, der territorialen Unversehrtheit und der politischen Unabhängigkeit der Demokratischen Republik Kongo und aller anderen Staaten in der Region,

unter Hinweis darauf, daß die Versammlung der Staats- und Regierungschefs der Organisation der afrikanischen Einheit auf ihrer vom 17. bis 21. Juli 1964 in Kairo abgehaltenen ersten ordentlichen Tagung in ihrer Resolution AHG 16 (1) den Grundsatz der Unverletzlichkeit der Staatsgrenzen der afrikanischen Staaten verabschiedet hat, wie in Absatz 2 des am 17. August 1998 herausgegebenen Kommuniqués des Zentralorgans des OAU-Mechanismus für die Verhütung, Bewältigung und Beilegung von Konflikten (S/1998/774, Anhang) festgestellt wird,

besorgt über Berichte, wonach regierungsfeindliche Kräfte im östlichen Teil der Demokratischen Republik Kongo Maßnahmen ergriffen haben, die die nationale Souveränität und die territoriale Unversehrtheit des Landes verletzen,

mit dem Ausdruck seiner Besorgnis über alle Verletzungen der Menschenrechte und des humanitären Völkerrechts im Hoheitsgebiet der Demokratischen Republik Kongo, namentlich die von allen Konfliktparteien begangenen Akte ethnischen Hasses und ethnisch motivierten Gewalthandlungen und die Aufstachelung dazu,

tief besorgt über die illegalen Ströme von Waffen und Wehrmaterial im ostafrikanischen Zwischenseengebiet,

unter Hinweis auf das naturgegebene Recht zur individuellen oder kollektiven Selbstverteidigung nach Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen,

mit Genugtuung darüber, daß der Generalsekretär seinen Sonderbotschafter für den Friedensprozeß in der Demokratischen Republik Kongo ernannt hat,

betonend, daß der derzeitige Konflikt in der Demokratischen Republik Kongo eine Bedrohung des Friedens, der Sicherheit und der Stabilität in der Region darstellt,

1. *bekräftigt* die Verpflichtung aller Staaten, die territoriale Unversehrtheit, die politische Unabhängigkeit und die nationale Souveränität der Demokratischen Republik Kongo und der anderen Staaten in der Region zu achten, namentlich die Verpflichtung, die gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete oder sonst mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbare Androhung oder Anwendung von Gewalt zu unterlassen, und *bekräftigt* ferner, daß alle Staaten im Einklang mit der Charta der Vereinten Nationen jegliche Einmischung in die inneren Angelegenheiten anderer Staaten zu unterlassen haben;

2. *mißbilligt* die noch immer andauernden Kampfhandlungen und die Anwesenheit ausländischer Truppen in der Demokratischen Republik Kongo in einer Form, die mit den Grundsätzen der Charta der Vereinten Nationen nicht vereinbar ist, und *fordert* die betreffenden Staaten *auf*, die Anwesenheit dieser nicht ins Land gerufenen Truppen zu beenden und sofortige Maßnahmen zu diesem Zweck zu ergreifen;

3. *verlangt* die sofortige Einstellung der Feindseligkeiten;

4. *fordert* die sofortige Unterzeichnung einer Waffenruhevereinbarung, die den geordneten Abzug aller ausländischen Truppen, die Wiederherstellung der Autorität der Regierung der Demokratischen Republik Kongo im gesamten Hoheitsgebiet und die Entwaffnung der nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen in der Demokratischen Republik Kongo ermöglicht, und *betont*, im Hinblick auf eine dauerhafte friedliche Regelung, daß sich alle Kongolesen an einem alle Seiten einschließenden Prozeß des politischen Dialogs beteiligen müssen, der die Herbeiführung der nationalen Aussöhnung und die baldige Abhaltung demokratischer, freier und fairer Wahlen zum Ziel hat, und daß Vorkehrungen für die Sicherheit entlang der maßgeblichen internationalen Grenzen der Demokratischen Republik Kongo getroffen werden müssen;

5. *begrüßt* die Absicht der Regierung der Demokratischen Republik Kongo, im Vorfeld der Wahlen eine alle Seiten einschließende landesweite Debatte abzuhalten, und *setzt sich* für weitere Fortschritte auf diesem Gebiet *ein*;

6. *fordert* alle Konfliktparteien in der Demokratischen Republik Kongo *auf*, die Menschenrechte zu schützen und das humanitäre Völkerrecht zu achten, insbesondere, soweit auf sie anwendbar, die Genfer Abkommen von 1949 und deren Zusatzprotokolle von 1977 sowie die Konvention von 1948 über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes;

7. *verurteilt* alle im Hoheitsgebiet der Demokratischen Republik Kongo verübten Massaker und *fordert* eine internationale Untersuchung aller dieser Vorfälle, einschließlich derjenigen in der Provinz Südkivu und der anderen Greueltaten, die in dem gemäß Resolution 1999/61 der fünfundfünfzigsten Tagung der Menschenrechtskommission vorgelegten Bericht des Sonderberichterstatters über die Menschenrechtssituation in der Demokratischen Republik Kongo (E/CN.4/1999/31) genannt werden, mit dem Ziel, die Verantwortlichen vor Gericht zu bringen;

8. *verurteilt* die fortdauernden Aktivitäten aller bewaffneten Gruppen, namentlich der ehemaligen Ruandischen Streitkräfte, der Interahamwe und anderer in der Demokratischen Republik Kongo, und die Unterstützung, die diese Gruppen nach wie vor erhalten;

9. *fordert* den sicheren und ungehinderten Zugang für die Gewährung humanitärer Hilfe an alle Hilfsbedürftigen in der Demokratischen Republik Kongo und *fordert* alle Konfliktparteien *nachdrücklich auf*, die Sicherheit des Personals der Vereinten Nationen und der humanitären Hilfsorganisationen zu garantieren;

10. *begrüßt* es, daß sich die Konfliktparteien in der Demokratischen Republik Kongo zu einer Einstellung der Kampfhandlungen verpflichtet haben, um die Durchführung einer Impfkampagne zu ermöglichen, und *fordert* alle Konfliktparteien *nachdrücklich auf*, konkrete Maßnahmen für einen besseren Schutz der dem bewaffneten Konflikt in der Demokratischen Republik Kongo ausgesetzten Kinder zu ergreifen;

11. *bekundet* seine Unterstützung für den regionalen Vermittlungsprozeß, den die OAU und die Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrika durchführen, um eine friedliche Beilegung des Konflikts in der Demokratischen Republik Kongo herbeizuführen, und *fordert* die internationale Gemeinschaft *auf*, diese Anstrengungen auch weiterhin zu unterstützen;

12. *fordert* alle Konfliktparteien *nachdrücklich auf*, im Wege des regionalen Vermittlungsprozesses auch weiterhin konstruktiv auf die Unterzeichnung einer Waffenruhevereinbarung und die Beilegung des Konflikts in der Demokratischen Republik Kongo hinzuarbeiten, und *fordert* alle Staaten in der Region *auf*, die für eine rasche und friedliche Lösung der Krise notwendigen Bedingungen zu schaffen und von allen Handlungen Abstand zu nehmen, die die Situation weiter verschärfen könnten;

13. *bekundet* dem Sonderbotschafter des Generalsekretärs für den Friedensprozeß in der Demokratischen Republik Kongo seine Unterstützung, *fordert* alle Konfliktparteien *auf*, mit ihm bei seinem Auftrag zur Unterstützung der regionalen Vermittlungsbemühungen und der nationalen Aussöhnung, wie in seinem Mandat (S/1999/379) festgelegt, voll zusammenzuarbeiten, und *fordert* die Mitgliedstaaten und die Organisationen *nachdrücklich auf*, Ersuchen des Sonderbotschafters um Unterstützung bereitwillig zu entsprechen;

14. *bekräftigt*, wie wichtig die Abhaltung einer internationalen Konferenz über Frieden, Sicherheit und Stabilität im ostafrikanischen Zwischenseengebiet ist, zu gegebener Zeit und unter der Schirmherrschaft der Vereinten Nationen und der Organisation der afrikanischen Einheit sowie unter Beteiligung aller Regierungen der Region und aller sonstigen betroffenen Parteien;

15. *bekräftigt* seine Bereitschaft, die aktive Beteiligung der Vereinten Nationen, in Abstimmung mit der Organisation der afrikanischen Einheit, zu erwägen, namentlich durch die Ergreifung konkreter, nachhaltiger und wirksamer Maßnahmen, um bei der Umsetzung einer wirksamen Waffenruhevereinbarung und bei einem einvernehmlichen Prozeß zur politischen Regelung des Konflikts behilflich zu sein;

16. *ersucht* den Generalsekretär der Vereinten Nationen, eng mit dem Generalsekretär der Organisation der afrikanischen Einheit zusammenzuarbeiten, um eine friedliche Lösung des Konflikts zu fördern, Empfehlungen zu der möglichen Rolle der Vereinten Nationen in diesem Zusammenhang abzugeben und den Rat über die Entwicklungen unterrichtet zu halten;

17. *beschließt*, mit der Angelegenheit aktiv befaßt zu bleiben.
